



MHQ – Markus Harm Quartet
Dig it?

„Sympathisch, natürlich, ungekünstelt und vor allem mit einer Fülle lyrisch inspirierter Ideen, voll rhetorischer Kraft und mit ausgeprägtem Gestaltungswillen.“

(Dr. H. Schönecker)

Mit „Dig it?“ erscheint das erste Werk, auf dem sich Markus Harm mit seinem Quartett MHQ als Solist präsentiert. „Es spielen natürlich immer auch die eigenen Vorbilder eine Rolle, die verstorbenen wie John Coltrane oder Charlie

Parker, und die lebenden wie Joe Lovano oder Dick Oatts“. Mit letzterem durfte Harm in der Vergangenheit mehrfach Unterrichtsstunden und Workshops erleben. Die sieben Eigenkompositionen auf „Dig it?“ erzählen die Geschichten seines Musikeralltags, irgendwo zwischen kreativen Wahnsinn („Late Delivery“, „5 vor 12“) und seiner Leidenschaft, der Musik („Passion“, „Spirit Time“). Seine Traumbesetzung (Christoph Neuhaus - Gitarre, Jens Loh - Bass, Dominik Raab - Schlagzeug) hat der Saxophonist gefunden, mit ansteckender Begeisterung spielen die vier Musiker in dieser Formation ihre großen individuellen Qualitäten aus.

Markus Harm (geb. 1987) muss nicht hochgejazzt werden. Er ist hervorragend ausgebildet, hat Jazz-Saxophon an der Hochschule für Musik in Nürnberg bei Klaus Graf, Steffen Schorn und Hubert Winter studiert, war von 2010 bis 2012 Mitglied im Bundesjazzorchester, für das er sich als vielversprechender Altsaxophonist empfahl und hat - im wahrsten Sinne des Wortes - spielend zahlreiche Jazzpreise nach Hause geholt (u. a. mit 17 Jahren den Solistenpreis des Bundeswettbewerbs „Jugend jazzt“). Als Mitglied diverser Big Bands und Gruppen, darunter u. a. das Sunday Night Orchestra, die Dusko Goykovich Munich Big Band oder das aktuell hochgelobte Rebecca Trescher Ensemble, glänzt der Schwabe in Konzerten europaweit. In Kooperation mit dem Bayerischen Rundfunk entstanden Aufnahmen aus der Live-Übertragung der BR Jazznight 2013.





TONY LAKATOS

(Saxophonist, Komponist):

Ich habe Markus Harm als Jugendlichen in einem meiner Big-Band-Workshops kennengelernt. Ein paar Wochen später hat er mir Aufnahmen von sich geschickt und gefragt, ob er meiner Meinung nach wirklich Musik bzw. Saxophon studieren sollte. Meine Antwort war eindeutig: Ja! Und ich bin heute

noch glücklicher über meine Antwort! Markus ist ein Ausnahmetalent mit seinem warmen, großen Sound und seinen unglaublichen technischen Fähigkeiten. Dabei immer aber auch die Tradition des Altsaxophons im Blick. Er kreiert seine eigene zeitgenössische Musik, aber seine Wurzeln im Jazz sind immer gut zu hören. Für mich ein sehr wichtiger Punkt! Ohne Vergangenheit gibt es keine Zukunft, vor allem nicht in der Musik. Die Aufnahmen dieses fantastisch eingespielten Quartetts sind ein sehr empfehlenswertes Beispiel für die Spielfreude der jungen deutschen Jazzszene.



Besetzung:

Markus Harm (as)
Christoph Neuhaus (g)
Jens Loh (b)
Dominik Raab (dr)

Links:

[Youtube: Late Delivery](#)
www.markusharm.com
www.rosenau-records.de

Track list:

01. Late delivery (6:11)
02. Dig it? (for John Ruocco) (5:47)
03. Passion (8:21)
04. 505 (8:17)
05. Fünf vor Zwölf (5:56)
06. Spirit Time (for Joe Lovano) (7:03)
07. Haifischmund (4:35)

Kompositionen: Markus Harm außer „505“
(Christoph Neuhaus);
Record, Mix & Master: Gerhard Grell
Highstreet Tonstudio, Nürnberg
Fotos by Michael Eckstein
Artwork by Nina Metz

Total Playing Time: 46:27